

Wiesbaden

Wiesbadener Kurier

Der polnische Kultursalon Pokusa in der Albrechtstraße 40 ist seit Jahren ein Stützpunkt deutsch-polnischer Beziehungen, speziell für die Städtepartnerschaft zwischen Wiesbaden und Breslau (Wroclaw). Zu deren 20-jährigem Bestehen haben die Pokusa-Vorsitzenden **Sibylle von Oppeln-Bronikowski** und **Ewa Hartmann** den Bildhauer **Stanislaw Wysocki** (Mitte) zu Gast, dessen Bronzeskulpturen in der Galerie ausgestellt sind. Ihn würdigte **Gerhard Fehrer** (links) als einen der bekanntesten Bildhauer Polens. Wysocki hat seine Ausbildung an der Akademie der Künste in Berlin absolviert und in Studienaufenthalten mit **Henry**



Moore gearbeitet. In seiner Heimatstadt Breslau erinnert eine Großskulptur auf der Universitätsbrücke an das Oderhochwasser von 1997. Eine kleine Ausgabe ist bei Pokusa zu sehen. Gemeinsam mit Gemälden von Professor **Aleksander Dymitrowicz** (rechts), ein Schüler der Bres-

lauer Schule. Unter den Gästen der Vernissage befanden sich Mitglieder der Rotarier Wiesbaden-Nassau, die mit Wysocki den amtierenden Präsidenten des Rotary Clubs Breslau kennen lernen wollten. Die Ausstellung ist bis zum 17. März zu sehen. www.pokusa.de